

Spar

## Neues, frisches und vielseitiges Angebot

**Kürzlich feierte der ehemalige Spar-Supermarkt in Zug nach einmonatiger Umbauzeit als Spar express Neueröffnung.**

Der Spar an der Bahnhofstrasse 10 in Zug bietet nun nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit mit vielen regionalen Produkten, sondern auch ein kleines Bistro mit einem Angebot an warmen und kalten Speisen zum Vor-Ort-Geniessen oder zum Mitnehmen. Die Menüs und Snacks werden im Spar express täglich frisch zubereitet und in kompostierbaren Behältnissen angeboten, inkl. Besteck. Für diese steht im neuen Spar express auch ein gesonderter Rückgabe-Sammelbehälter bereit.

**Mahlzeiten werden frisch zubereitet**

Aus dem herkömmlichen Spar-Supermarkt in der belebten Zuger Innenstadt ist nach einmonatiger Umbauzeit ein Spar express mit kleinem Bistro und einer Aussentheke zum Verkauf von kalten und warmen Snacks geworden. Künftig können die Kundinnen und Kunden im Spar deshalb nicht nur ihre Einkäufe tätigen, sondern sich auch mit täglich vor Ort frisch zubereiteten gesunden Mahlzeiten und Snacks stärken. Das inte-



Das Team des Spar express in Zug: (von links) Ruth Sommerhalder, Yves Molinasi, Blerita Hysenay, Asim Hasanovic, Anna Wilhelm, Natascha Spadea, Stefan Kralj, Joelle Jauk und Roger Wilhelm. Bild: pd

rierte bediente Bistro bietet Sitzplätze im Innen- und Aussenbereich. Im Angebot stehen jeweils ein warmes Vegi-Menü sowie eines mit Fleisch. Alle im Spar zubereiteten Speisen werden in kompostierbaren Behältnissen angeboten, auch Besteck und Trinkgefässe können auf diese Weise recycelt werden, dafür steht im Spar selber ein spezieller Sammelbehälter bereit. Neben warmen Snacks wie Burger, American Hot-Dogs oder Focaccias gibt es eine reichhaltige Auswahl an Fresh-to-go-Produkten wie

Sandwiches, Müesli, Salate, Antipasti, Früchtebecher. Den ganzen Tag über wird frischer Lavazza-Bean-Tree-Kaffee in allen gewünschten Varianten vom Café crème, Espresso bis zu Latte Macchiato und Cappuccino angeboten.

**Grosses Angebot an regionalen Produkten**

Regionale Produkte von Landwirten sowie Gemüse- und Fruchteproduzenten aus Zug und Umgebung sind im neuen Spar express in der Zuger Innenstadt Trumpf. Hinzu kommen Milchprodukte, Käse

und Eier aus der Region sowie Bier von der Brauerei Baar, das auch im Bistro genossen werden kann. Die grosse Weinabteilung ist gut bestückt mit vielen Topweinen aus den bekannten Anbaugebieten und Raritäten zum neu Entdecken. Für Zigarrenliebhaber wurde neu ein Humidor eingerichtet. Alle Regale sind mit elektronischen Etiketten ausgestattet, welche jeweils die tagesaktuellen Preise anzeigen.

Das achtköpfige Mitarbeiterteam wird von Anna Wilhelm geleitet. Zusammen mit



In der Filiale gibt es nun ein Bistro.



Auch sind viele Produkte für den täglichen Bedarf zu finden.

ihrem Mann Roger betreibt sie bereits drei Spar express-Filialen in Horgen, Dietikon und am Toblerplatz in Zürich. **pd**

Spar express, Bahnhofstrasse 10, Zug  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 6.30 bis 19 Uhr,  
Donnerstagabend bis 20 Uhr  
Samstag: 8 bis 17 Uhr

## G. Baumgartner AG

### Klimaexperten aus Luxemburg zu Besuch

**Mit den Hochleistungsfenstern aus Hagendorn kann ein Beitrag zur Reduktion des CO2-Ausstosses geleistet werden.**

Die Firma G. Baumgartner AG ist national und auch international als «grüne Fabrik» bekannt, und es war deshalb wohl kein Zufall, dass die hochkarätige, 30-köpfige Gruppe aus Luxemburg auch in Hagendorn Station machte. Sie setzte sich zusammen aus Politikern und Verwaltungsangestellten, kommunalen Klimaberatern und Mitgliedern des kommunalen Klimateams – Bürgern, die sich intensiv mit dem Thema befassen. Die Besucher wurden durch Gemeinderat Drin Alaj in Hagendorn begrüsst und willkommen geheissen. Ruedi Zurbrugg, Präsident der Energiestadtcommission, zeigte auf, was die Gemeinde Cham im Bereich Energiesparen leistet und plant. Und Marc Amgwerd, Abteilungsleiter Verkehr und Sicherheit der Gemeinde Cham, erläuterte die Pläne und Konzepte mit aktuellen Beispielen.

**Die modernste Fensterfabrik Europas**

Die Gruppe interessierte sich dafür, wie eine Firma wie die G. Baumgartner AG mit dem Thema Energie umgeht und was in den Bereichen Produktion, Produkt und Projekt – im letzten Fall das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner – in Sachen Klima und CO2-Ausstoss unternommen wird.

Stefan Baumgartner, Verwaltungsratspräsident und Unter-



Die 30-köpfige Gruppe aus Luxemburg war in Hagendorn zu Gast, um mehr über die Firma G. Baumgartner AG zu erfahren. Bild: pd

nehmensleiter der Fensterfabrikation G. Baumgartner AG präsentierte das Unternehmen und wies darauf hin, dass auf eine 200-jährige Unternehmensgeschichte zurückgegriffen werden kann und die G. Baumgartner AG heute in sechster Generation geführt wird. «Als Störtschreiner gegründet, erlebte das Unternehmen im vergangenen Jahrhundert Hochzeiten als gepflegte Möbelschreinerei und ist dank der Initiative und dem Schaffen des heutigen Ehrenpräsidenten Thomas Baumgartner die modernste Fensterfabrikation der Schweiz und Europas», erläuterte er.

**18 000 Tonnen CO2 können eingespart werden**

Der Unternehmensslogan lautet «messbar besser», was sich auf die Qualität, Leistung und auch – und das interessierte die Gäste aus Luxemburg besonders – die Ökobilanz bezieht. Stefan Baumgartner rechnete vor, dass dank dem optimierten Einsatz von Aluminium bei Erstellung und Ent-

sorgung jährlich 18 000 Tonnen CO2 eingespart werden. «Die Baumgartner Holz/Metall-Fenster haben damit viel bessere Werte als ordinäre Holz/Metall-Fenster», zog Stefan Baumgartner eine Zwischenbilanz.

Umweltfreundlich ist jedoch nicht einzig das Produkt, sondern auch die Produktion. «So wird beispielsweise durch die Verwendung von Hobelspänen erneuerbare Energie erzeugt. Das gesamte Energie- und Lichtkonzept ist optimiert, dank einer effizienten Planung werden auch viele Fahrten zu und ab den Baustellen überflüssig», führte der Verwaltungsratspräsident des Unternehmens aus. Und schliesslich erwähnte Stefan Baumgartner in diesem Kontext auch das Mobilitätskonzept der Firma Baumgartner, das den Gebrauch von Privatfahrzeugen einschränken soll. Die Begründung der Fabrikation – sowohl mit der Hecke um die Gebäude wie auch mit der ökologisch wertvollen Dachbepflanzung – sind ebenfalls wichtige Ele-

mente in der Ökobilanz. Mit dem geplanten Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner kann eine weitere Verbesserung erzielt werden. «Zuerst einmal können dank dem zusätzlichen Platz Aussenlager aufgehoben werden, was viele Lastwagenfahrten spart», sagte der Unternehmenschef. Zudem werde angestrebt, bezüglich Energie für Licht, Wärme und Kühlung autark zu funktionieren. Das bewährte Begrünungskonzept wird beibehalten und sogar noch ausgebaut – die Fassade wird ebenfalls Pflanzelemente enthalten.

Zum Abschluss besuchten die Gäste aus Luxemburg die Vilette, wo sie von Gemeindepräsident Georges Helfenstein begrüsst wurden. Er gab seiner Freude über den Besuch aus dem Grossherzogtum Ausdruck und erwähnte die Fensterfabrikation G. Baumgartner mit lobenden Worten, wie auch die Wichtigkeit der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Energie, Klima und Umweltschutz. **pd**



Bild: pd

## Glückliche Gewinnerin

Auch dieses Jahr führte Audi anlässlich der Aktion «Auto-Frühling» wieder schweizweit einen Wettbewerb durch. Als Gewinn winkte einer von fünf Reise-gutscheinen von Hotelplan. Am 15. Oktober fand in der Garage Wismer AG in Rotkreuz die Preisübergabe statt. Audi-Repräsentant Stephan Huwiler durfte Rosy Ulrich den Hauptpreis in Form eines Hotelplan-Gutscheins über 1000 Franken überreichen. **pd**